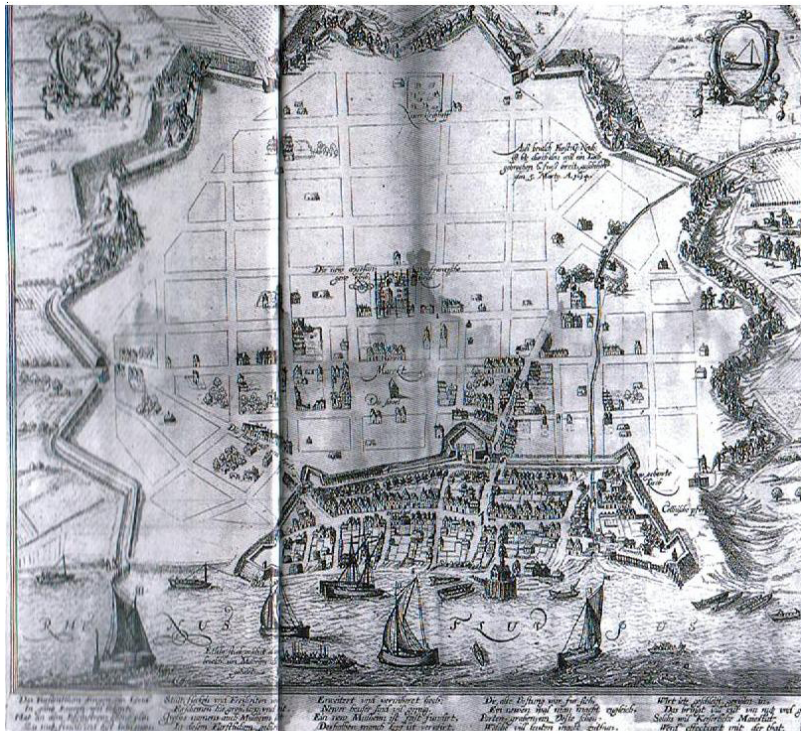


Mülheimer Traumatherapie - Ein Vortragsabend mit Musik und Gespräch

Mülheim ist in Aufbruchstimmung. Das ist an (fast) allen Enden zu spüren. Es ist noch nicht lange her, da sah man sich hier als kolonialisiertes, vernachlässigtes Anhängsel eines Groß-Köln, das seine Identität niemals auf dieser Seite des Flusses suchte und sich mit der Eingemeindung im Jahre 1914 in erster Linie einen lästigen und potenten Wirtschaftskonkurrenten einverleiben wollte. Die Hassliebe zwischen der Handels- und Kirchenmetropole und dem fleißigen Gewerbestädtchen war damals schon Jahrhunderte alt: Gleich mehrfach hatten Kölner Handwerker- und Soldatentrupps im Laufe der Zeit die Anfänge einer Mülheimer Stadtbefestigung zerstört und sich dabei auf einen Friedensvertrag berufen, der, bei der letzten, umfangreichen Zerstörung im Jahre 1615, fast 400 Jahre alt war. Die Zerstörung der Mülheimer Altstadt durch den Bau der Hängebrücke in den 1920er Jahren reiht sich ein in diese Ereignisse und auch sonst behandelte die von jenseits des Rheins betriebene Stadtplanung das nun zum Stadtteil gewordene Mülheim nicht gerade als Wesen mit eigenem Charakter. Zu den Misshandlungen durch die große Schwester kommen weitere traumatische Erlebnisse wie das Eishochwasser von 1784, dem mehr als die Hälfte der Stadt zum Opfer fiel (eine Tragödie, die europaweit Mitgefühl weckte), die Einschnürung durch gleich drei Eisenbahngesellschaften, die dramatischen Zerstörungen des zweiten Weltkriegs, der Niedergang der großen Industriebetriebe und der Nagelbombenanschlag in der Keupstraße. Zugegeben: Manches Ereignis wirkt immer noch nach, andere liegen weit zurück und außerdem hatten es andere auch nicht leicht! Aber heute wollen wir uns das Wühlen in Wunden einmal gönnen, nach Herzenslust dick auftragen, kein Detail auslassen, Schuldige suchen und dazu am besten Adèle hören, aber auch ACDC und Eminem.

Ort: Boulehalle Köln? Depot 2? Eine selbstgebaute Holzkirche auf dem Verkehrsgrün zwischen Genovevastr. und Clevischem Ring?

Zeit?



„Gantz Eigentliche Abbildung der neuen vor dreyen Jahren angefangenen Statt Mülheim, darin nicht nur dero selben nunmehr abgeworfene Wall stras/sen, sondern auch all und iegliche neue heuser auff's fleissigst abgerissen“
„ung der neuen vor dreyen Jahren angefangenen Statt Mülheim, darin nicht nur dero selben nunmehr abgeworfene Wall stras/sen, sondern auch all und iegliche neue heuser auff's fleissigst abgerissen“